

Beste Verarbeitungsbedingungen

Investitionsstandort

Nahrungsgüterwirtschaft & Gartenbau



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung





Tradition, Fachkräfte und zentrale Lage

Darauf können Sie in Erfurt bauen

Schon aus der Zeit der ersten urkundlichen Erwähnung Erfurts im Jahre 742 n. Chr. wird von einer erfolgreichen Landwirtschaft in Erfurt berichtet. Mit der Fruchtbarmachung der Geraauen wurde damals der Grundstein für das heutige Kompetenzfeld "Gartenbau, Landwirtschaft und Nahrungsgüterindustrie" gelegt und der Anbau von Wein, Obst und Gemüse auf den hiesigen Löß- und Schwarzerdeböden gefördert.

Dazu spielt die Lage Erfurts am Südrand des Thüringer Beckens, auf den windabgewandten Seiten von Harz und Thüringer Wald gerade für die Entwicklung des Gartenbaus eine entscheidende Rolle. Das durch diesen Lee-Effekt geprägte regionale Klima beschreiben Meteorologen als trocken-warm, niederschlagsarm und leicht kontinental. Diese Bedingungen verhalfen Erfurt schon frühzeitig durch den Anbau der Färberpflanze Waid zu Reichtum, der sich bis zur Gegenwart im mittelalterlichen Stadtbild belegen lässt.

Heute liegen die gartenbaulichen Schwerpunkte Erfurts in Zucht und Handel von Blumen- und Gemüsesamen, Stecklingen und Kakteen sowie im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau. Der egapark Erfurt (Erfurter Gartenbauausstellung), das Deutsche Gartenbaumuseum und international agierende Unternehmen wie N.L. Chrestensen und Kakteen-Haage zeichnen Erfurt weit über seine Grenzen hinaus als Standort des Gartenbaus aus.

Erfurt bietet den genannten Branchen neben optimalen Anbaubedingungen auch Forschungsmöglichkeiten und vor allem traditionell gut ausgebildete Fachkräfte. Die Fachhochschule Erfurt mit ihrer Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst unterstreicht dies mit spezialisierten Bachelor- und Masterstudiengängen. Die Erfurter Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau und das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) bereichern außerdem das branchenbezogene Bildungs- und Forschungsangebot.

Eng verwoben mit Landwirtschaft und Gartenbau ist die Erfurter Nahrungsgüterproduktion. Zahlreiche Mühlen, die einst von der Gera und ihren Nebenarmen angetrieben wurden, dienten der Getreideverarbeitung und Ölgewinnung. Sie belieferten die hiesige Nudelproduktion ebenso wie die ansässigen Brauereien, die zusätzlich von den Erfurter Malzwerken profitierten. Die Produktion von Nudeln und Öl konnte sich ebenso wie das Brauereigewerbe bis zur Gegenwart behaupten. Ergänzt wird die heutige Nahrungsgüterindustrie in der Thüringer Landeshauptstadt durch Milchwerke, Großbäckerei und fleischverarbeitende Betriebe zur Herstellung der beliebten Thüringer Fleisch- und Wurstspezialitäten. Auch Senf und Schittchen stehen für die Erfurter Nahrungsgüterwirtschaft.

Die zentrale Lage Erfurts in der Mitte Deutschlands bietet mit schnellen Wegen von der Produktion in die Regale außerdem optimale betriebswirtschaftliche Bedingungen.



Investieren Sie in der Stadt der Vorreiter Übrigens, wussten Sie schon...

..., dass man Kakteen auch essen kann?

Kakteen-Haage, weltältester Kakteenzuchtbetrieb, lädt seit 1997 jährlich zum Kakteendiner in fünf Gängen ein. Dazu hat Firmenchef Ulrich Haage bereits zwei Kakteen-Kochbücher mit Erfolg herausgegeben.

..., dass die Erfurter Teigwaren GmbH Deutschlands ältester Nudelhersteller ist?

Seit 1793 werden in Erfurt Nudeln hergestellt. Heute werden jährlich 50.000 Tonnen Nudeln für führende Handelsketten produziert.

..., dass der Blumenversanddienst Fleurop ebenfalls Erfurter Wurzeln hat?

Zusammen mit dem Berliner Max Hübner rief 1908 Niels Lund Chrestensen, Namensgeber der 1867 gegründeten Erfurter Samen- und Pflanzenzucht GmbH, die „Blumenspenden-Vermittlungsvereinigung“ ins Leben. Chrestensens Stammhaus in der Erfurter Marktstraße ist das älteste noch existierende Fleuropgeschäft Deutschlands.

..., dass die Milchprodukte der Marke Osterland hauptsächlich in Erfurt produziert werden?

Das als Milchwerke Thüringen bekannte Werk Erfurt der Humana Milchindustrie GmbH verarbeitet dafür täglich gut 1,3 Mio. Kilogramm Milch. In den Hochregallagern des Werkes können bis zu 465 LKW-Ladungen gelagert werden.

..., dass die Malzproduktion in Erfurt mit High-tech gesteuert wird?

Die seit 1992 zur Getreide AG Rendsburg gehörende Malzwerke Erfurt GmbH, deren Anfänge bis in das Jahr 1864 zurückreichen, hat dafür in den letzten 18 Jahren in drei Etappen rund 40 Mio. Euro investiert. Die jüngste Investition, eine weitere Turmmälzerei, steigert die Gesamtproduktionskapazität von 80.000 Tonnen auf 120.000 Tonnen Malz pro Jahr.

..., dass kaltgepresstes Pflanzenöl gesünder ist?

In der 1461 erstmals erwähnten Erfurter Ölmühle - heute Erfurter Ölmühle Werner Fischer GmbH - werden naturbelassene kaltgepresste Pflanzenöle hergestellt, die im Gegensatz zu den heißgepressten Ölen einen höheren Anteil an ungesättigten Fettsäuren enthalten. Diese sind für den Menschen lebensnotwendig, können aber vom menschlichen Körper nicht selbst produziert werden.

..., dass der beste deutsche Zuchtbulle in Erfurt steht?

Seit 2005 führt der zur Rinderrasse Holstein-Schwarzbunt gehörende Bulle Mascol die deutsche Top-Liste an. Derzeit produzieren 20.000 seiner Töchter weltweit Milch. Sein Besitzer, der Landesverband Thüringer Rinderzüchter, ist einer von rund 90 landwirtschaftlichen Betrieben in Erfurt.





Erfurt – bestes Klima

für Ihre Investition in der grünen Mitte

Als Traditionsstandort der Nahrungsgüterwirtschaft und des Gartenbaus hat Ihnen die Thüringer Landeshauptstadt viel zu bieten.

Rechnen Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!



Ansprechpartner
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Amt für Wirtschaftsförderung

Fischmarkt 11, 99084 Erfurt

Telefon: 0361 655-4433

Fax: 0361 655-6880

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@erfurt.de

2. überarbeitete Auflage März 2011

Produktion: www.neumeister.de

Fotos: Die im Prospekt genannten Unternehmen, Stadtverwaltung Erfurt und Ronald Neumeister